

Umweltschutzpreis 2008 der Stadt Köln

Niederschrift

über die Jurysitzung am Mittwoch, den 27.08.2008 Beginn 14.10 Uhr

Teilnehmer/innen :

als Vertreter der Naturschutzverbände:

Herr Wolfgang Raff, NABU Köln e. V.

als Vertreter der Sparkasse KölnBonn:

Herr Dr. Peter Süsser

als Medienvertreter:

Herr Christian Deppe, Kölnische Rundschau

als Vertreter der Hochschulen:

Herr Prof. Dr. Karl Schneider, Universität Köln,

als Vertreter/innen des Rates der Stadt Köln:

Herr Hans-Werner Bartsch , CDU

Herr Dr. Paul, CDU

Herr Bacher, SPD

Herr Dr. Fladerer, SPD

Frau Dr. Sabine Müller, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

als Vertreter/innen der Verwaltung:

Dezernentin Frau Marlis Bredehorst

Herr Dr. Ernst Drösemeier, Amtsleiter Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Protokollführung

Frau Austin-O'Grady , Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Beigeordnete Frau Bredehorst eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Eine Tagesordnung liegt allen Jurymitgliedern vor und wird ohne Änderungswünsche wie folgt beschlossen:

1. **Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden**
2. **Halbstündige Sichtung der Bewerbungen**
3. **Klärung der Frage, inwieweit eine Aufteilung der Preissumme erfolgen soll.**
4. **Welche Beiträge sind preiswürdig? Feststellung nach den verschiedenen Kategorien.**
5. **Festlegung der Geldbeträge**
6. **Welche Beiträge erhalten eine Belobigung?**
7. **Sonstiges (Modalitäten Pressekonferenz, Preisverleihung, weitere Anregungen)**

1. Wahl einer Vorsitzender /eines Vorsitzenden

Frau Bredehorst wird einstimmig als Vorsitzende gewählt.

2. Sichtung der Bewerbungen

Da die Jurymitglieder vorab nur Auszüge der Beiträge in Kopie erhalten haben, werden die Originalbeiträge angeschaut.

3. Klärung der Frage, inwieweit eine Aufteilung der Preissumme erfolgen soll

Zunächst werden grundsätzliche Fragen zum Umweltschutzpreis geklärt, insbesondere wird die Zielsetzung des Umweltbeschlusses diskutiert. Laut der Statuten soll der Umweltschutzpreis das Verständnis für die Belange der Umwelt und zugleich die Bereitschaft gestärkt werden, im Umweltschutz selbst tätig zu werden. Der Umweltschutzpreis wird für Leistungen verliehen, die in besonderem Maße zur Erhaltung natürlicher oder zur Verbesserung ungünstiger Umweltbedingungen führen. Gegenstand der Auszeichnung können Ideen und Initiativen sowie praktische Aktivitäten sein, die zur Verbesserung der Umweltbedingungen führen. Auch die beispielhafte Anwendung neuer Umwelttechniken kann ausgezeichnet werden. Eine Kopie der Statuten liegt jedem Jurymitglied vor.

Kriterien die zur Bewertung der Beiträge hilfreich sind, wurden vorab an die Jurymitglieder versandt und auch für die fachliche Einschätzung durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt herangezogen:

- Präsentation (wie viel Mühe wurde sich bei der Ausarbeitung gemacht und wie ist das Resultat)
- Engagement (der Beitrag zeigt hohes Interesse am Umweltschutz und die Bewerber investierten viel Zeit und Mühe, darüber hinaus wurden Planungen konkret umgesetzt)
- Nachhaltigkeit (der Beitrag hat längerfristige auch globale und generationsübergreifende Auswirkungen, verschiedene Umweltaspekte werden in einem Gesamtkonzept beispielsweise im Schulprogramm aufgegriffen)
- Originalität: (der Beitrag zeigt viel Kreativität und Innovationsfreude "mal was Neues")
- Innovativ
- Wissenschaftlich fundiert

Als weiteres Kriterium wird von Herrn Prof. Dr. Schneider die Außenwirkung herausgestellt, welche als Vorbildfunktion für den Umweltschutzgedanken ein wichtiger Aspekt darstellt.

Die Jury beschließt eine Aufteilung des Preises in drei Kategorien:

- Kindertagesstätten, Grundschulen und Förderschulen
- Weiterführende Schulen
- Bürger/innen, Firmen, Institutionen, Kirchen und Vereine

Nach den Statuten zum Umweltschutzpreis kann eine Aufteilung vorgenommen werden.

4. Welche Beiträge sind preiswürdig? Feststellung nach den verschiedenen Kategorien.

Die Feststellung der Preiswürdigkeit erfolgt durch die Benennung der für jedes Jurymitglied herausragenden drei Beiträge in jeder Kategorie. Auf diesem Wege werden die folgende Bewerbungen als Preisträger festgelegt:

Kindertagesstätten, Grundschulen und Förderschulen

1. Platz Kita Europaring

Das Projekt „Natur- und seine Jahreszeiten“ ist ein ganzheitliches Projekt, was neben Naturgartenarbeit auch den Umgang mit Ressourcen und das Thema Müll aufgreift. Mit Musik, Zeichnungen und praktischen Versuchen wird den Kindern der sorgsame Umgang mit der Umwelt beigebracht. Die Dokumentation ist sehr ausführlich und gut mit Fotos und Erläuterungen gestaltet.

2. Platz Kita Solinger Str.

Projekt: Lebensraum Teich-Forschergruppe mit Kindern im Alter von 5-6 Jahren. Vor ein paar Jahren wurde mit Hilfe der Eltern und Erzieherinnen auf dem Kita-Gelände ein Teich angelegt. Hier können die Kinder nun forschen, entdecken und staunen über das was dort im Teich lebt und sich entwickelt. Die Kinder werden durch hautnahes Naturerleben motiviert und sensibilisiert, die Natur als Teil ihres Lebens Wert zu schätzen. Das Projekt wird in einer einfallsreichen und bunten Dokumentation präsentiert. Es ist ein fester Bestandteil des Kita Alltags und es viel Engagement auch der Erzieherinnen.

2. Platz Integrative Kita Marienheider Str.

Projekt : Insekten Garten

Die Garten AG ist fest in den Kitaalltag integriert. Die Kinder können durch Anpflanzen von div. Obst - und Beerensorten, Blühpflanzen und Kräutern, durch Aufstellen von Insektenkisten und –Behausungen sowie Vogel-Nist-Kästen Natur erleben und daran lernen Umweltzusammenhänge zu erkennen. Es handelt sich um ein vielseitiges Projekt mit vielen Facetten.

Weiterführende Schulen:

1. Platz: Hildegard von Bingen Gymnasium, Umwelt AG

Die Umwelt- AG bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Jgst. 7 und 8 hat den bislang ungenutzten Schulgarten reaktiviert. Es wurde ein Schulteich , eine Wildblumenwiese und Beete für verschiedene Nutzpflanzen angelegt. Auch Anfänge für ein größeres Projekt „Insektenhotel“ wurde initiiert und eine Batterie Sammelstelle in der Schule eingerichtet. Verschiedene Umweltthemen werden in der Schule umgesetzt und hier in einer anschaulichen guten Präsentation vorgestellt.

1. Platz Waldranger AG der Willy-Brandt-Gesamtschule

Projekt: Die Waldranger

Seit 10 Jahren bereits existiert an der Gesamtschule eine Freizeit AG mit waldpädagogischer Zielsetzung. Die Kinder können ein Waldranger Zertifikat erwerben und lernen sich in der Natur umweltbewusst zu bewegen. Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Schuljahres erfahren die Natur als Erforschungs- und Erlebnisraum mittels verschiedenster Aktivitäten wie Strategiespiele in der Natur, Geräusche in der Wildnis, Pfeil- und Bogen, Schnitzen von Rindenbooten, Naturcollagen und mehr. Es werden auch soziale Kompetenzen gefördert. Die AG ist fest integriert und wird immer mit neuen Schülern durchgeführt.

Bürger/innen, Firmen, Institutionen, Kirchen und Vereine

1. Platz Cambio Köln, Stattauto Carsharing GmbH

Individuelle Mobilität ist eine wichtige Notwendigkeit. Ob im Beruf oder in der Freizeit das Auto spielt eine wichtige Rolle. Seit 16 Jahren existiert die Kölner Stattauto GmbH mit dem Mobilitätskonzept des geteilten Fahrzeugs und leistet einen Klimaschutzbeitrag mit hohem Nachhaltigkeitsstellenwert. Fast 7000 Bürger und Bürgerinnen fahren derzeit mit 230 Autos von 33 Stationen im Kölner Stadtgebiet. Cambio sorgt für weniger Autos in der Stadt, entlastet den ruhenden Verkehr und reduziert den Parkflächenbedarf. Cambio Kunden fahren im Durchschnitt weniger Autokilometer, da sie auch andere Alternativen nutzen.

1. Platz TEMA –Stiftung für den Naturschutz/ BUND Kreisgruppe Köln

Projekt: Gemeinsam für die KlimaOasen in Köln

Der BUND und die deutsch – türkische TEMA Stiftung wollen die Wichtigkeit der KlimaOasen in Köln betonen und auf Missstände im Stadtbild (z.B. Wilder Müll) oder auf Verbesserungspotential bei Grünflächen aufmerksam machen. Das Projekt beinhaltet folgende Aktionen: Müllsammel- Grünpflege- und Pflanzaktionen in Parks, Dokumentation mit Bildern: Vorher-/Nachher Zustand, begleitende Presseaktionen, Informationsveranstaltungen für Bürger/innen, evtl. auch in Kindergärten und Schulen, Kontaktaufnahme und –pflege zu BehördenvertreterInnen und PolitikerInnen, kostenloser Müll-Flyer in Deutsch und Türkisch. Das Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für interkulturelles ehrenamtliches Engagement.

2. Platz Fachhochschule Köln

Die Fachhochschule Köln hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel definiert und ist seit Jahresbeginn eine nach EMAS II validierte und ISO 14001 zertifizierte Einrichtung. Nachhaltigkeit erstreckt sich an der FH Köln auf alle Bereiche.

5. Festlegung der Geldbeträge

Die ersten Plätze erhalten jeweils die Preissumme von 1000,- €, die zweiten Plätze erhalten 500,- €. Insgesamt erhöht sich die Summe des Preisgeldes auf 6500,- €, mit der sich die Verwaltung einverstanden erklärt.

6. Welche Beiträge erhalten eine Belobigung?

Aufgrund des großen Engagement der Kindergärten und Schulen erhalten alle weiteren Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den ersten beiden Kategorien Belobigungen.

In der dritten Kategorie Bürger/innen, Firmen, Institutionen, Kirchen und Vereine erhalten folgende Bewerbungen eine Belobigung:

Herr Rüdiger Otto

Projekt. Gut Horbell Realisierung einer integrierten Wohnform in bestehendem denkmalwertem Ensemble unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und Umweltschutz

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Köln

Ökologiejahresaktion in 2007/2008 unter dem Motto Heldenzeit für Nachhaltigkeit. An Pfingsten 2007 wurde die Aktion mit dem Lager "Jamb de Cologne" eröffnet. 3000 Kinder und Jugendliche haben sich im Jugendpark Köln mit dem Themenbereich Ökologie beschäftigt.

7. Sonstiges (Modalitäten Pressekonferenz, Preisverleihung, weitere Anregungen)

Die Verwaltung organisiert zeitnah eine Pressekonferenz zwecks Vorstellung der Preisträger und –trägerinnen. Die Preisverleihung findet am 23.10.2008 im Rathaus um 11.00 Uhr statt. Oberbürgermeister Herr Schramma wird die Preisträger und Belobigten im Ratssaal ehren.

Ende der Sitzung: 16.10 Uhr

Vorsitzende Frau Bredehorst

Schriftführerin Frau Austin-O'Grady